

BGer 8C 461/2020 vom 23. Juli 2020

Bundesgericht, 2020-07-23, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_461_2020

FR: TF 8C 461/2020 du 23 juillet 2020

IT: TF 8C 461/2020 del 23 luglio 2020

Regeste

Unfallversicherung (Prozessvoraussetzung) | Unfallversicherung

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)
23.07.2020 8C 461/2020 (8C_461/2020) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire
Cour de droit social) 23.07.2020 8C 461/2020 (8C_461/2020) Tribunale federale III Corte
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 23.07.2020 8C 461/2020 (8C_461/2020)

Unfallversicherung (Prozessvoraussetzung) | Unfallversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_461/2020 Urteil
vom 23. Juli 2020 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführer, gegen Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva),
Fluhmattstrasse 1, 6004 Luzern, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Unfallversicherung
(Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des Sozialversicherungsgerichts
des Kantons Basel-Stadt vom 5. Juni 2020 (UV.2020.22). Nach Einsicht in die Beschwerde
vom 16. Juni 2020 (Poststempel) gegen den Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des
Kantons Basel-Stadt vom 5. Juni 2020 und die hiernach geführte Korrespondenz zwischen
dem Bundesgericht und dem Einleger, in Erwägung, dass der Beschwerdeführer den ihm
vom Gericht gemäss Art. 42 Abs. 5 BGG angezeigten Formmangel der fehlenden Beilagen
(kompletter angefochtener Entscheid), trotz wiederholten Nachhakens von Seiten des
Bundesgerichts nicht innerhalb der mit Verfügung vom 23. Juni 2020 angesetzten, am 14.
Juli 2020 abgelaufenen (Art. 44-48 BGG) Nachfrist behoben hat, dass deshalb
androhungsgemäss und im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG auf die
Beschwerde nicht einzutreten ist, dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG
ausnahmsweise auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet werden kann, dass sich das
Bundesgericht schliesslich vorbehält, allfällige weitere Eingaben in der bisherigen Art
unbeantwortet abzulegen, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht
eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien,
dem Sozialversicherungsgericht des Kantons Basel-Stadt und dem Bundesamt für
Gesundheit schriftlich mitgeteilt. Luzern, 23. Juli 2020 Im Namen der I. sozialrechtlichen
Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Der
Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.